



Das schätze ich an der Landesinnung...

Für mich ist es ganz entscheidend, dass es eine Vertretung gibt. Das ist in mir richtig verankert und ich bin stolz drauf.

Das war mein Motiv zur Mitarbeit...

Als langjähriger Bezirksinnungsmeister war ich schon immer der Meinung, dass man eine Vertretung braucht und es war und ist für mich eine Verpflichtung dabei mitzumachen. Wahrscheinlich bin ich der längst dienende in dieser Runde. Aber es gibt immer wieder neue Herausforderungen.

Das wünsche ich mir für die Zukunft...

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass die Tischler wieder mehr Ansehen genießen und die Menschen individuelle Tischlerarbeit schätzen und auch bereit sind einen angemessenen Preis dafür zu bezahlen.

Wofür ich stehe...

Tischler sein war und ist immer mein Lebenswunsch. Ich lebe für dieses Handwerk. Als gerichtlich beideter Sachverständiger vertrete ich Kollegen vor Gericht. Da der Tischler fast immer Sonderarbeiten macht, die der Kunde vorher nicht „begreifen“ und sehen kann gibt es dann oft Probleme, weil der Kunde es sich anders vorgestellt hat. Da helfe ich dann gerne und berate schon vor einem Rechtsstreit.

Das mache ich in meiner Freizeit...

Neben dem Tischtennisport, den ich im Verein ausübe, bin ich auch in der „Freizeit“ ganz für die Firma da. Planungsarbeiten für Kunden und neue Entwürfe für Zirbenmöbel beschäftigen mich ebenso wie diverse Ausschreibungen auch oft bis in die Nachtstunden – und das mit viel Begeisterung.

Meine Lieblingspeise...

Da brauche ich nicht nachdenken, da sage ich gerade heraus das Wiener Schnitzel.

